

Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2021

von Klaus Schilhansl



Vogel des Jahres: Rotkehlchen

Foto: NABU/Birgit Christophersen

Aufgrund von vor allem eigenen Beobachtungen im Ulmer Raum stellte ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Abkürzungen:

0,1 = 0 Männchen, 1 Weibchen

Winter 2020/21

Im Januar lag im Donautal vom 6.-28.1. eine geschlossene Schneedecke von bis zu 19 cm, meist zwischen 10 und 15 cm. Die Baggerseen waren am 7. und 16.1. teilweise zugefroren, am 11., 12., 19. und 30.1. ganz. Die Stauseen und Fließgewässer waren jedoch immer eisfrei.

Sie blieben auch im Februar eisfrei, aber im Donautal lag am 9.2. bis zu 2 cm Schnee, am 16.2. bis 4 cm, und vom 10.-15.2. gab es eine geschlossene Schneedecke von 4 ½ bis 13 ½ cm Höhe. Die Baggerseen waren am 3., 11., 18., 19., 22. und 23.2. teilweise, am 1. und 2.2. und vom 14.-17.2. ganz zugefroren.

Vor allem die geschlossene Schneedecke im Januar hatte wohl Einfluss auf überwinternde Vögel in der offenen Wiesen- und Feldflur. Trotzdem harrten einige Vogelarten an günstigen Stellen aus, so z.B. mindestens 80 Stieglitze am 28.1. auf einem Ruderalfeld bei Straß oder etwa 80 Bluthänflinge am 8.2. auf einem Ruderalfeld beim Plessenteich (Meinhart, Kreuz), und etwa 150 Bergfinken bei Gerlenhofen, ebenfalls auf einem Ruderalfeld (A. Freitag).

Meine Greifvogel-Linientaxierung auf 34,5 km im Donaumoos von Unterechingen bis Riedhausen erbrachte am 19.1. nur 25 Mäusebussarde, 3 Rotmilane, 1 Kornweihe, 3 Turmfalken und 2 Rohrhammern; am 17.2. waren es hier 27 Mäusebussarde, 1 Kornweihe, 1 Turmfalke, 2 Bergpieper und 4 Wiesenpieper sowie 7 Tundra-Saatgänse.

Die bis zu 19 Stieglitze und bis zu 34 Erlenzeisige an meiner Futterstelle in Nersingen/Oberfahlheim im Januar bis März zählten wohl sicher zu echten Überwinterern, ebenso eine weibliche Mönchsgrasmücke am 5.2. und 11.2. an einer Futterstelle in Gerlenhofen (A. Freitag). Folgende Beobachtungen wiesen aber bereits auf den Frühjahrszug hin: 30.1. 3 Kiebitze am Plessenteich, 4.2. hier bereits 30 bis 40 Kiebitze.

Am 6.2. wurden bereits 20,16 Löffelenten, 93 Kiebitze und 259 Stare im Gundelfinger Moos beobachtet, am 11.2. 3 Bekassinen, 1 Feldlerche und 1 Bachstelze am Plessenteich, am 18.2. ein Großer Brachvogel am Plessenteich sowie am 23.2. mindestens 700 Kiebitze, etwa 1200 Stare und 33,23 Löffelenten im Gundelfinger Moos.

Frühjahr 2021

Der Frühjahrszug beginnt also bereits im Februar. Im März nimmt er volle Fahrt auf. Am 3.3. sah E. Fleischschutz 5 Kraniche am Plessenteich. Am 8.3. hielten sich hier 1 ad. und 1 juv. Singschwan auf, am 23.3. ein Kampfläufer, am 30.3. zwei Kampfläufer und 2 Alpenstrandläufer. Am 24.3. rasteten 20 Kampfläufer im Ramminger Donaumoos sowie 20 Große Brachvögel im Gundelfinger Moos. Am 26.3. zog ein Fischadler über die Rothmündung bei Unterfahlheim nach Nordosten. Am 31.3. sang der erste Fitis im Ramminger Moos und 3,0 Schafstelzen rasteten im Langenauer Ried.

Im März brüten auch schon die ersten Vogelarten, z.B. gab es am 11.3. in der Friedrichsau in Ulm 10 Graureiher-Brutpaare (Helga Mayer).

Im April treffen Langstreckenzieher ein, Vögel, die in den Tropen überwintern. Ein Wiedehopf rastete in einem Garten in Thalfingen am 1.4. (Melanie Wiedemann). Am 3.4. hielten sich 3 Regenbrachvögel im Langenauer Ried auf. Vom 13.-17.4. verweilte ein schwarz-weißes Trauerschnäpper-Männchen in Oberfahlheim. Am 24.4. waren im Langenauer Ried 1 Uferschnepfe, 1 Bruchwasserläufer, 1 Grünschenkel und 7 Kampfläufer zu sehen, während sich im Gundelfinger Moos ebenfalls 1 Uferschnepfe, 1 Grünschenkel und 7 Kampfläufer aufhielten, aber 3 Bruchwasserläufer. Gleichzeitig waren am Faiminger Stausee 15 Grünschenkel, 2 Dunkle Wasserläufer, 11 Kampfläufer und 1 Zwergmöwe zu sehen.

Am Plessenteich hielt sich am 28.4. ein ad. Nachtreiher auf. Am 30.4. rief ein Regenbrachvogel im Gundelfinger Moos.

Im Mai kommen die letzten Vögel aus den Tropen zurück bzw. ziehen durch. Am 5.5. waren am Oberelchinger Stausee 4 Weißbart-Seeschwalben zu sehen, während im Asselfinger Moos 8 Steinschmätzer und 2 Braunkehlchen rasteten. Am 8.5. beobachtete ich 3 Braunkehlchen im Langenauer Ried, 3,0 Steinschmätzer im Asselfinger Moos, 1 Beutelmeise bei Riedhausen, 1 ad. Heringsmöwe am Faiminger Stausee und am Donaustetter Stausee 1 ad. Sandregenpfeifer, 1 Kiebitzregenpfeifer, 10 Bruchwasserläufer, 3 Rotschenkel, 10 Grünschenkel und 1 Thunberg-Schafstelze. Am 28.5. sah ich 1 Rallenreiherrördlich Günzburg sowie 2 Uferschnepfen und 1 Rotschenkel im Gundelfinger Moos. Am 31.5. jagte 1,0 Wiesenweihe zwischen Steinheim und Straß.

Sommer 2021

Während im Juni das Brutgeschäft bei vielen Vogelarten noch im Gange ist, dauert der Frühjahrszug bei anderen noch bis Monatsmitte. Für manche Arten beginnt dann bereits der Herbstzug, d.h. die Rückkehr in die Winterquartiere, zunächst kaum bemerkbar und oft falsch gedeutet. So sind z.B. die allabendlichen Zusammenkünfte der Stare kein Zuggeschehen, sondern es sammeln sich Tagestrupps, die schließlich gemeinsam einen Schlafplatz aufsuchen - meist in größeren Schilfbeständen an Gewässern. Hier bleiben sie bis zum nächsten Morgen. Solche Ansammlungen können mehrere hundert, manchmal einige tausend Stare umfassen. Morgens zerfallen diese Gesellschaften in kleinere Tagestrupps, in denen sie gemeinsam Nahrung suchen und Feinde abwehren können. Der eigentliche Abzug der Stare in die Winterquartiere im Mittelmeerraum beginnt erst Mitte Oktober.

Nahrungsgesellschaften bilden sich auch bei manchen anderen Vogelarten, z.B. beim Mauersegler.

Am 12.7. jagten erst mindestens 38, später mindestens 60 Mauersegler in 1-5 m Höhe über zwei Rapsfeldern zwischen Steinheim und Straß, zugleich mindestens 75 Mauersegler über 2 Rapsfeldern beim Plessenteich. Die gesammelten Insekten bringen sie im Kehlsack den noch nicht flüggen Jungen an den Brutplätzen in Ulm und Neu-Ulm.

Im Juli verstärkt sich der Herbstabzug und -durchzug, z.B. am 9.7. je 1 Uferschnepfe im Schlichtkleid und Prachtkleid und 24 Trauerseeschwalben am Plessenteich, 15 Weißstörche bei Finningen am 21.7., und am 22.7. bei Munderkingen 33 Weißstörche, 1 ad. Sandregenpfeifer, 5 Bekassinen, 10 Waldwasserläufer, 31 Bruchwasserläufer, 5 Grünschenkel, 4 Kampfläufer und 2 Flussuferläufer.

Der August ist der Hauptzugmonat für die Langstreckenzieher. Am 5.8. stoppten am Plessenteich 30 Bekassinen, 40 Bruchwasserläufer, 3 Grünschenkel, 2 Alpenstrandläufer; am 9.8. waren es 6 Bruchwasserläufer, 2 Rotschenkel, 1 Dunkler Wasserläufer, 1 Grünschenkel. An diesem Tag wurde auch eine für den Ulmer Raum neue Vogelart festgestellt: 1 junge Zwergscharbe an einem Baggersee im Gundelfinger Moos.

Folgende Beobachtung weist darauf hin, dass auch im August Störungen an Brutplätzen zu vermeiden sind: Am 12.8. fütterten in mindestens 6 Höhlen an 3 Brutplätzen noch Bienenfresser ihre Jungen.

Herbst 2021

Auch im September herrscht noch reger Vogelzug. Ein Beispiel: Um die Mittagszeit kann man in Ortschaften oft bei gutem Wetter viele Schwalben auf Leitungsdrähten sitzen sehen, oft eng beieinander. Sie putzen sich, ruhen oder jagen kurz nach Insekten. Nach 1-3 Stunden fliegen sie plötzlich ohne Störung auf und hoch oben davon, bei uns meist nach SW - z.B. am 3.9. mind. 30 Rauchschwalben, mind. 60 Mehlschwalben und eine Uferschwalbe in Nersingen/Oberfahlheim.

Weitere Beobachtungen: am 4.9. über Oberfahlheim ein Fischadler; im Polder bei Dellmensingen am 10.9. 2 Bekassinen, 4 Waldwasserläufer, 13 Grünschenkel, 11 Dunkle Wasserläufer, 1 Kampfläufer, 2 Flussuferläufer, 1 Zwerg- und 1 Alpenstrandläufer, 4 Schafstelzen. Am 14.9. dort 1 Bekassine, 1 Sandregenpfeifer, 2 Waldwasserläufer, 11 Grünschenkel, 11 Dunkle Wasserläufer, 2 Kampfläufer, 2 Flussuferläufer, 2 Alpenstrandläufer, 13 Schafstelzen. Am 13.9. im Asselfinger Donaumoos 5 Braun- und 2 Schwarzkehlchen.

Winter 2021

Im November ziehen meist die letzten Zugvögel ab und die ersten Wintergäste kommen. Je nach Witterung können noch im Dezember weitere Wintergäste einfliegen, oder sie ziehen wieder ab. Beobachtungen aus dieser Zeit:

Am 13.11. bei der Greifvogel-Linientaxierung im Donaumoos: 5 Silber- und 11 Graureiher, 19 Mäusebussarde, 1 ad. Habicht, 2,0 Kornweihen, 2 Turmfalken, 1 ad. Mittelmeermöwe, 1 ad. Sturm- und 23 Lachmöwen, 39 Ringeltauben, 1 Hohltaube, 340 Wacholderdrosseln, 25 Bergpieper, 2 Stare, 12 Girlitze, 20 Feldsperlinge. Am 14.11. im Gundelfinger Moos 9 Blässgänse und 45 Löffelenten; am 17.11. Zug von 70 Kranichen über der Autobahn bei Ulm Ost (Gerd Damboer); am 30.11. 2 Goldregenpfeifer im Ramminger Donaumoos.

Am 14.12. bei der Greifvogel-Linientaxierung im Donaumoos 6 Silber- und 5 Graureiher, 20 Mäusebussarde, 6 Turmfalken, 5 Wacholderdrosseln; am 18.12. am Plessenteich 1 Samtente im Jugendkleid, am 31.12. 1 Raubwürger beim Donaurieder Stausee (Judith Happ), 6 ad. Singschwäne und 1 juv. im Asselfinger Moos und 4 ad. im westlichen Gundelfinger Moos, im östlichen 21 Blässgänse und 1 Steppenmöwe, 16,10 Löffelenten in einem Baggersee dort, 5,4 Zwergsäger in einem anderen, und 15 Sturmmöwen und 43 Gänsesäger am Faiminger Stausee.